

### Antrag

Der Gemeinderat möge die Schaffung eines kommunalen Ordnungsdienstes beschließen und die Stadtverwaltung damit beauftragen, die Umsetzung der notwendigen Schritte so bald als möglich in die Wege zu leiten. Zur Ermittlung des Kräftebedarfs sowie der Kosten möge die Stadtverwaltung ein Konzept unter Aufführung der einschlägig bekannten neuralgischen Punkte vorlegen.

### Begründung:

Das Sicherheitsgefühl und die Sicherheit in Offenburg liegen im Argen. Mit dem Antrag, einen kommunalen Ordnungsdienst (KOD) zu schaffen, knüpfen wir an ein Wahlversprechen an, das OB Marco Steffens den Offenburgern 2018 im Wahlkampf gegeben hatte. Bisher wurde unter anderem deshalb darauf verzichtet, weil man auf Gespräche mit der Landespolizei und die Verstärkung derer Kräfte gesetzt hatte. Die vergangenen Monate und Jahre haben gezeigt, dass das im Ergebnis wenig gefruchtet hat beziehungsweise unzureichend gewesen ist. Die unzähligen Vorfälle ersparen wir uns an dieser Stelle, aufzuführen.

In der Diskussion 2019 über die Einführung eines KOD wurden die Kosten über angeblich benötigte Sozialarbeiter oder Streetworker unnötig aufgebläht. An den einschlägig bekannten Unruheherden genügte nach unserem Dafürhalten ein „show of force“ von Fußstreifen. Da KOD und GVD rechtlich unterschiedlich in deren Einsetzbarkeit sind, sei an dieser Stelle auf die Erfahrungswerte der Stadt Kehl hingewiesen. Dort hat man offenbar gute Erfahrungen damit gemacht, dass gemeinsame Streifen von KOD und GVD in der Stadt unterwegs sind. Das würde die Kosten von vornherein reduzieren.

Die Finanzierbarkeit eines KOD dürfte unserer Auffassung nach kein Problem darstellen. Bei den Finanzen ist das lediglich eine Frage der Prioritätensetzung. Sind uns Ausgaben für einen Klimafonds und damit im Grunde das Wetter in 100 Jahren wichtiger als die Sicherheit und das Sicherheitsgefühl der Offenburger hier und heute, ist die Frage, die wir hier zugrunde legen müssen.

AfD Gemeinderatsfraktion Offenburg

Taras Maygutjak      Michael Fey      Knut Weißenrieder